

Vertraulich

26. Juni 1970

A k t e n n o t i z

Krl.- 380.0 / 388.1

U S A1. Ausfuhr nach USA der als Kriegsmaterial behandelten ganz oder teilweise montierten Hemmwerke für Munitionszünder.

Die statistischen Nachforschungen des Unterzeichneten und seine Kontaktnahme mit Herrn P. Affolter, Tarifabteilung OZD, haben ergeben:

- a) Eine einschlägige schweizerische Zollposition ist nicht vorhanden. Es ist denkbar, dass solche ganz oder teilweise zusammengesetzte Werke von den Firmen unter verschiedenen Decolletage- oder Uhrenpositionen deklariert werden. Eine Nachprüfung der Richtigkeit dieser Deklarationen erfolgt in den wenigsten Fällen. Es ist nicht anzunehmen, dass es einem Ausgangszollamt möglich wäre, solche Werke oder Werk-"sous-assemblages" als Bestandteil von Munitionszündern zu erkennen. Die Angaben auf der Zolldeklaration sind spärlich und enthalten keinen Hinweis auf den Verwendungszweck. Selbst die OZD kann sich darunter keine Vorstellung machen und lehnt es ab, sich zur Tarifierungsfrage zu äussern, ohne vorher ein Muster zur Prüfung in Händen zu haben.
- Es darf einzig angenommen werden, dass, falls solche Exporte wirklich stattfanden, sie nicht unter der Pos. 3604.01 als Bestandteile von Zündern zu finden sind. Sie dürften vermutlich untergehen in den grosse Exportbeträge aufweisenden Decolletagepositionen 7332.14 und 7415.14 (siehe unter 2), bzw. in der Ausfuhr von 10,2 Mio Franken (1969) an Einzelteilen der Pos. 9111.60 (Uhrenfurnituren).
- b) Die Importstatistik der Vereinigten Staaten weist eine Position auf, die ich geneigt wäre, als einschlägig zu betrachten (ohne Gewähr, denn wir können ja nicht wissen, unter welcher Warenbezeichnung die amerikanischen Importeure die Einfuhren deklarieren, resp. welcher Armee-Importe waren, die entweder nicht verzollt werden müssen oder deren Werte aus Sicherheitsgründen in den Statistiken weggelassen werden).

Die amerikanische Pos. 720.86 Assemblies and sub-assemblies for clocks weist im Jahre 1968 (die Statistik für 1969 ist noch nicht erschienen) eine Einfuhr aus der Schweiz im Totalbetrag von 70'166.- aus.

Wie aus dem Schreiben der Direktion der Militärverwaltung an die Handelsabteilung vom 20.4.1970 hervorgeht, wird das von



der Firma Vital Charpillon, Delémont, für die Lieferung nach USA erwähnte "mouvement mécanique de sécurité pour fusées d'artillerie" in der englischen Sprache als "clock assembly" bezeichnet.

- c) Folgerung: die schweizerische Zolltarifsituation und die Ausfuhrstatistik erlauben es nicht, das Ausmass allfälliger Exporte der in Frage stehenden Hemmwerke zu ermitteln. Die OZD könnte versuchen, anhand von Ausfuhrdeklarationen unter den vier wichtigsten Positionen Spuren aufzudecken. Dies würde mindestens einen Monat Zeit in Anspruch nehmen.

Der Experte für Uhrenzollfragen der OZD hat noch nie von schweizerischen Ausfuhr an Hemmwerken als Bestandteile für Munitionszünder Kenntnis erhalten.

2. Ausfuhr nach USA von "pinions and gears".

- a) Es handelt sich um Produkte der Decolletage-Werkstätten. Die Exportzahlen der Aussenhandelsstatistik stimmen mit denjenigen des Verbandes schweizerischer Präzisionsscharuben- und Decolletage-Fabriken, Solothurn, in dessen Jahresbericht überein. Dr. Zimmermann, Sekretär dieses Verbandes und ehemaliger Mitarbeiter der Handelsabteilung, befragt nach Detailzahlen der für den USA-Markt bestimmten Decolletageartikel, wies sogleich auf den Boom der "pinion and gear"-Exporte hin, erklärte jedoch, dass dies ein undurchsichtiges Geschäft sei. Die Mitgliedfirmen des Verbandes hüten sich, darüber Angaben zu machen; auch die Auftraggeber und Adressaten in USA sind dem Verband nicht bekannt.

Die Entwicklung der Exporte der schweizerischen Decolletage-Industrie nach USA ergibt folgendes Bild:

Zollpos. 7332 Decolletageartikel aus Eisen und Stahl:

1960	3,1	Millionen Franken
1961	2,5	" "
1962	1,9	" "
1963	2,4	" "
1964	3,8	" "
1965	5,7	" "
1966	13,2	" "
1967	19,6	" "
1968	27,2	" "
1969	20,0	" "

Die wichtigste Unterposition - sie nimmt von den für 1969 ausgewiesenen 20 Mio Fr. 18,6 Mio ein - heisst "andere Drehteile aus Eisen und Stahl".

Hinzu kommt die Position 7415.14 "andere Drehteile aus Kupfer" mit 9 Mio Fr. Export nach USA (1969), womit wir auf den vom Verband im Jahresbericht aufgeführten Totalbetrag von 29 Mio Fr. kommen. Davon dürften laut Dr. Zimmermann 4 bis 5 Mio Fr. auf

- 3 -

reguläre (zivile) Decolletageartikel (Bolzen, Schrauben, Muttern, Nieten, usw.) entfallen, sodass 24 bis 25 Mio Fr. die Summe des Exportes an "pinions and gears" darstellen dürften.

- b) Die Gegenpositionen in der USA-Importstatistik gehen betragsmässig nicht auf. Es können verschiedene Gründe dafür massgebend sein:
- ungenaue Deklarationen (wie in der Schweiz) können beim Zoll zur Folge haben, dass solche Importe in verschiedenen Sammelpositionen der Kapitel Uhrwerke, Weckerwerke, Zeitmess-Mechanismen (die die üblichen grossen Importzahlen aus der Schweiz aufweisen) untergehen;
 - direkt an amerikanische Armeestellen adressierte Sendungen dürften kaum der Einfuhrverzollung unterliegen und deshalb nicht erfasst sein;
 - aus Sicherheitsüberlegungen enthalten die Statistiken keine Zahlen über militärische Transaktionen.

Selbst die United States Tariff Commission sieht in dieser Beziehung nicht klar. In ihrer kürzlich herausgegebenen Studie über Schedule 7 der Tariff Schedules of the United States, worunter "watches and other timing devices" fallen (Serie "Summaries of Trade and Tariff Information") findet sich folgender Hinweis:

"Parts for timing devices other than watch movements"
"This summary includes plates, pinions, wheels, pivots, hands, dials, reducing gears, and other parts for such timing devices. Parts for timing mechanisms employed in military items, such as fuses for artillery shells, although covered herein, are not included in the trade data reported in this summary because complete statistics on them are not available."

Ausgewiesen sind die folgenden Importe:

Die von der Tarifkommission als einschlägige Position für "pinions and gears" bezeichnete Nr. 720.94 heisst "clock parts" und weist 1968 (1969 ist noch nicht erschienen) eine Einfuhr aus der Schweiz von lediglich $\text{Fr. } 625'356.-$ aus.

Daneben finden sich allerdings bedeutende Importe unter der folgenden Decolletage-Position:

Drive pins, studs and other fasteners, suitable for use in powder-actuated hand tools: Switzerland 1968 $\text{Fr. } 1'366'701.-$.

Ob "pinions and gears" auch hier hinein spielen, können wir lediglich vermuten wegen des ausserordentlich hohen Importwertes.

Kopie dieser Notiz geht z.K. an die HH:

Botschafter Probst, HA Dr. Jacobi HA
 Minister Gelzer/Dr. Dietschi EPD
 Stellvertretender Direktor Clerc EMD
 Ledermann, Chef Uhrensektion EVD/GS

Koell